

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

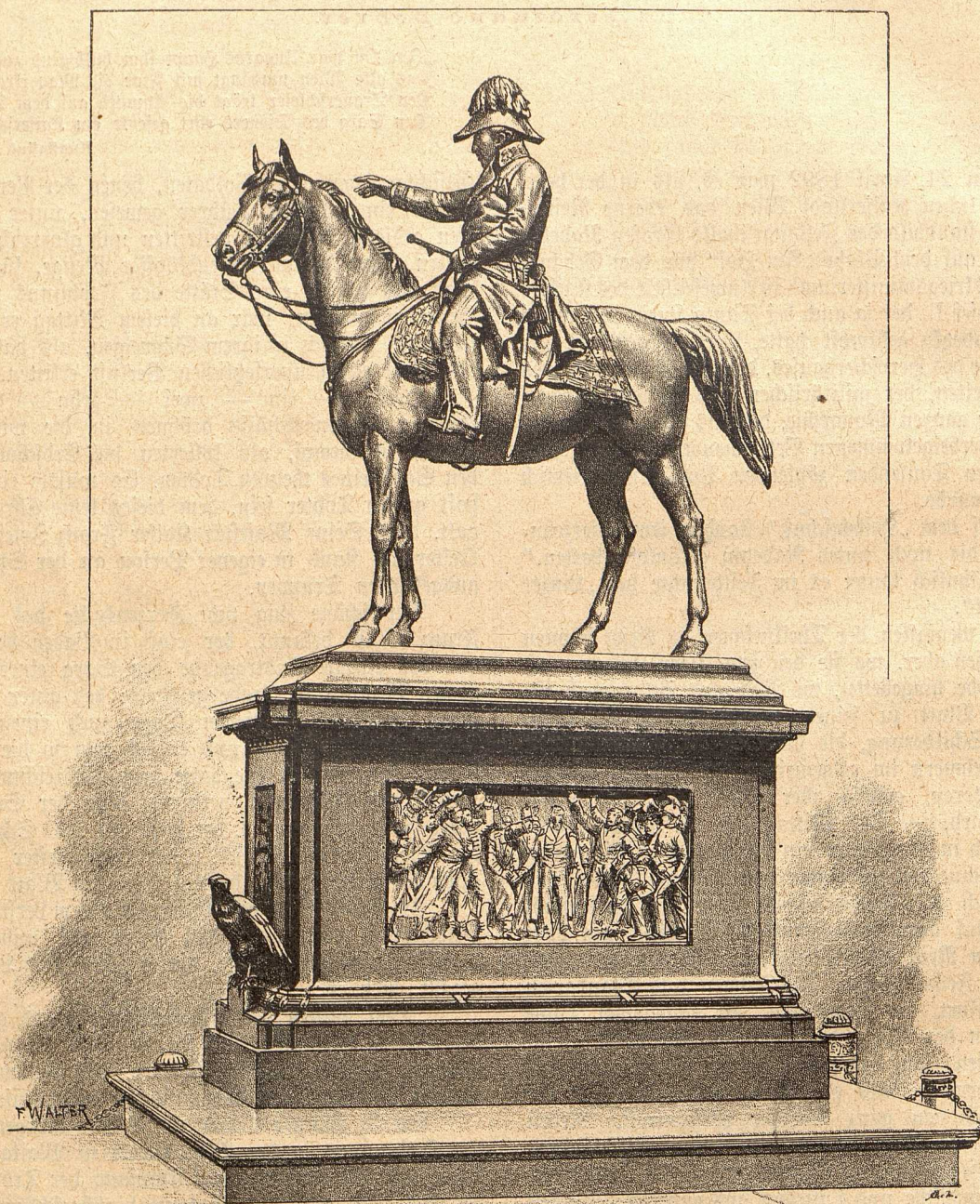
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dome ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten wurde. Sonntag, 17. Jänner, war der Leichenzug, dem auf jeder Station auf Kaisers Befehl große Ehren erwiesen wurden, am Südbahnhof in Wien angelangt und nach der Kapelle des Arsenal's überführt worden.

Streite gerufen, wirbelten jetzt dumpfen Tones, der Kaiser selbst commandierte „Präsentiert!“ und die Truppen senkten die Gewehre, die Fähnriche die Standarten, die Radetzky so oft mit Lorbeerzweigen umwunden. Die Musikbänder intonierten gedämpften Schalles den in einen Trauermarsch umgesetzten „Radetzky-Marsch“.



Radetzky-Monument in Wien.

Die 24 Kanonenschüsse hatten den Augenblick bekanntgegeben, in welchem der Conduct das Hauptthor des Arsenal's verlassen hatte, um durch eine Ehrencompagnie und eine Cavallerie-Brigade nach dem Glacis geleitet zu werden. Der Zug nahte heran. Die gedeckten Trommeln, die unter Radetzky so lustig zum

der die Truppen so oft begeisterte, an diesem Tage aber auf Heer und Volk so ergreifend wirkte, daß die Herzen bei jedem Paukenschlag tief erschüttert wurden, jeder Posaunenstoß Thränen in die Augen trieb.

Der Kaiser senkte seinen umflorten Säbel und blickte mit der ganzen Majestät des Schmerzes nach